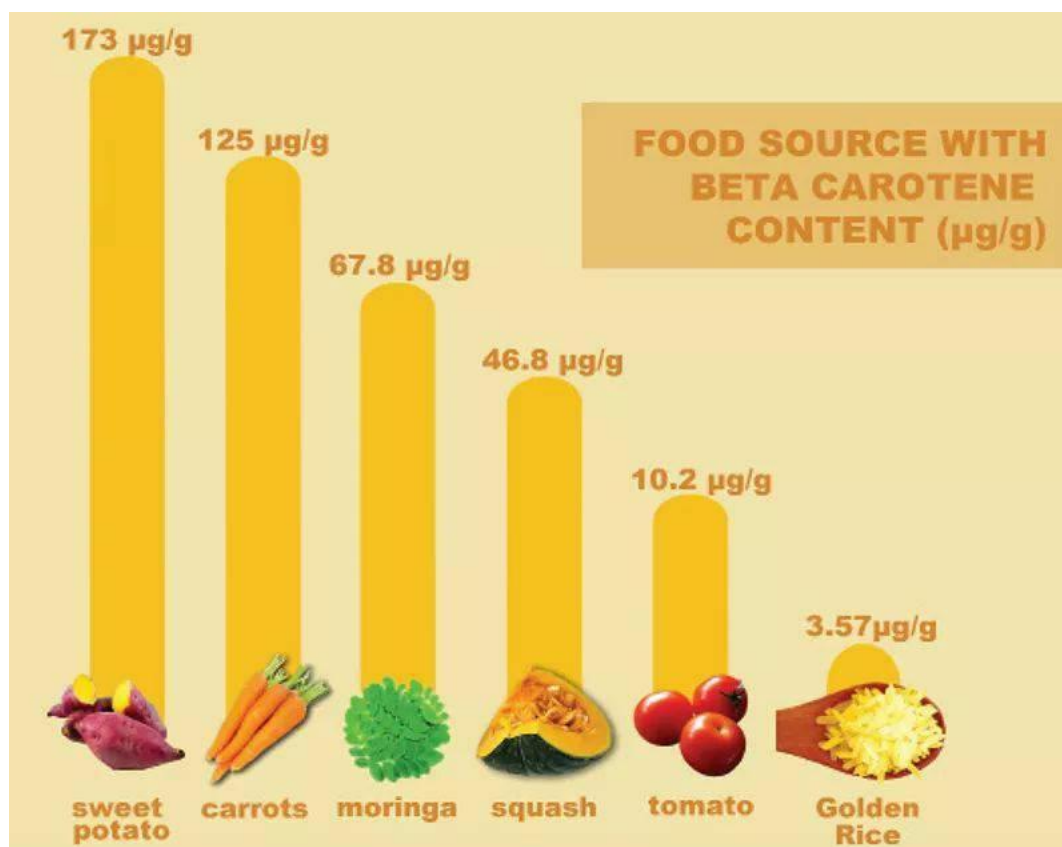


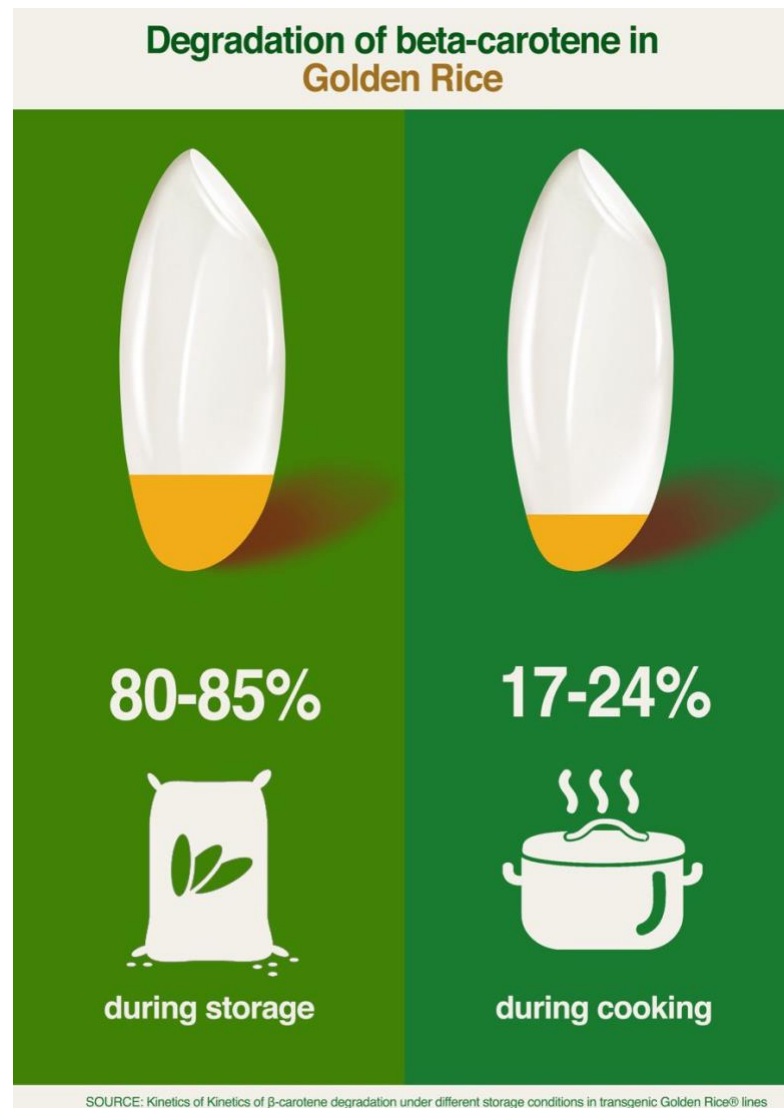
Zulassung des Golden Rice auf den Philippinen- Bedrohung für Kleinbauern, Ernährungssicherheit und Gesundheit - mit globalen Folgen

Die aktuelle Version des Golden Rice enthält eine vernachlässigbare und inkonsistente Menge an Beta-Carotin. Selbst die US-amerikanische Zulassungsbehörde FDA (Food and Drug Administration) erkennt an, dass "die Konzentration von Beta-Carotin im Golden Rice zu niedrig ist, um einen Anspruch auf Nährstoffgehalt zu rechtfertigen." Neuere Studien aus Indien zeigen darüber hinaus, dass der Beta-Carotin-Gehalt des Golden Rice nach der Ernte und Verarbeitung schnell abnimmt. Die Untersuchungen der indischen Regierung zeigen, dass 84% des Beta-Carotins nach sechs Monaten verloren gehen können, es sei denn, er wurde vakuumverpackt und gekühlt. Strom ist jedoch erwartungsgemäß in abgelegenen ländlichen Gegenden auch heute noch knapp, so dass die Kühlung der Ernte unrealistisch ist. Hohe Temperatur und Luftfeuchtigkeit tragen in hohem Maße zum Abbau von Beta-Carotin bei, und das Kochen des Reises führt zu einem weiteren Verlust von 25% des Beta-Carotins.



Experten zufolge wird der Beta-Carotin-Abbau zudem zu toxischen Verbindungen führen, die Krebs verursachen können. Bisher wurden weder Kurzzeit- noch Langzeit-Sicherheitsstudien mit Golden Rice durchgeführt. Zudem kann es bei Feldversuchen zu Kontaminationen kommen und da die Philippinen eines der Zentren der Reisvielfalt sind, kann eine gentechnisch veränderte Reisverschmutzung die genetische Vielfalt beeinträchtigen oder Tausende von Reissorten betreffen, die von Kleinbauern und indigenen Völkern angebaut werden.

Dabei liegen die Lösungen der Mangelernährung auf der Hand: Auf den Philippinen und in anderen asiatischen Ländern gibt es eine ausreichende Anzahl an kostengünstigen Beta-Carotin-reichen Gemüse- und Obstsorten, die den vorherrschenden Vitamin A-Mangel beheben könnten. Ein Problem ist vielmehr der mangelnde Zugang zu diesen Agrargütern aus mehreren Gründen: Unterernährung und Hunger sind Tatsachen, die auf weit verbreitete Armut und Ungleichheit beim Zugang zu lebenswichtigen Ressourcen zurückzuführen sind, zwei Probleme, die der Goldene Reis niemals lösen kann, die aber nach wie vor sehr präsent sind in den Philippinen. Staatliche Maßnahmen wie die Liberalisierung des Reissektors, die starke Förderung der auf Chemikalien basierenden Landwirtschaft und die massive Umstellung der Landnutzung führen zudem dazu, dass die Landwirte sich hoch verschulden, ihre Landtitel verlieren und die Ernährungsunsicherheit auch in ländlichen Gebieten weiter zunimmt.



Das kürzlich beschlossene Reis-Tariffestsetzungs-Gesetz hat die Philippinen zu einem der größten Reis-Importeure gemacht und dabei sogar China übertroffen. Durch die Liberalisierung der Reisindustrie ist die landwirtschaftliche Produktion aktuell auf dem tiefsten Stand seit acht Jahren, da billiger, hoch subventionierter Reis den Markt überschwemmt und direkt mit lokal angebautem Reis konkurriert.

Anfang November behaupteten Befürworter in einem Artikel im Guardian, dass der Widerstand gegen den gentechnisch veränderten Reis und das Vorsorgeprinzip des Cartagena-Protokolls "Millionen von Menschenleben gekostet hat", da sich die Markteinführung des Golden Rice immer weiter verzögert habe. Fakt ist aber, dass das Cartagena-Protokoll als internationales Folgeabkommen der Konvention über biologische Vielfalt erstmals völkerrechtlich bindend den grenzüberschreitenden Transport, die

Handhabung und den Umgang mit gentechnisch veränderten Organismen regelte, u.a. mit Maßnahmen zum Schutz genetischer Ressourcen vor möglichen Gefahren, die mit der Freisetzung gentechnisch veränderter Organismen verbunden sein können.

Schwammige juristische Formulierungen ermöglichten aber wie so oft auch hier Schlupflöcher: Abhängigkeiten der Bauern von Chemikalien und privatisiertem Saatgut sowie der Preisdruck agrochemischer Unternehmen waren die Folge und ließen in den vergangenen Jahren die Produktionskosten für Reis explodieren. Subsistenzwirtschaft mit eigenen Produkten ist kaum noch möglich, stattdessen herrscht Export-Zwang zum Diktat der Weltmarktpreise und der Import minderwertigerer Produkte ist die Konsequenz. Fruchtbare Land wird in andere Nutzungen umgewandelt, hauptsächlich für ökologisch schädliche Industrie-, Handels- oder Plantagenkulturen, was das Problem der Ernährungssicherheit zusätzlich verschärft. So verbinden sich die Kontrolle des landwirtschaftlichen Marktes durch Konzerne und staatliche Maßnahmen wie die Handelsliberalisierung zu Verursachern von Hunger und Unterernährung von Millionen von Menschen - und das trotz eines seit 2010 bestehenden Gesetzes zur Förderung des ökologischen Landbaus auf den Philippinen. Weshalb? Parallel zu diesem Gesetz unterstützte die Regierung die Forschung und den Anbau gentechnisch veränderter Kulturpflanzen und Hybriden, die die Verwendung chemischer Zusatzstoffe erfordern. Bauern auf den Philippinen und überall in Asien, Afrika und Lateinamerika sind ärmer und hungriger als je zuvor.

Tatsächlich wird Goldener Reis diese sozialen Missstände noch verschlimmern, indem die Illusion aufrechterhalten wird, dass eine ausgewogene Ernährung allein durch den Verzehr von Reis erreicht werden kann. Anstelle einer abwechslungsreichen Ernährung wird die Bevölkerung dazu veranlasst, sich auf billigere, aber ungesündere Lebensmittel mit hohem Nährwert zu beschränken: viele Kalorien, aber wenig essentielle Mikronährstoffe, Vitamine, Proteine und Fett.

Laut MASIPAG sind bereits jetzt gentechnisch veränderter Zink- und Eisenreis sowie dreißig weitere gentechnisch veränderte Reisprodukte in Vorbereitung. Der Golden Rice fungiert als trojanisches Pferd, um die soziale Akzeptanz zu fördern und die Menschen in falscher Sicherheit zu wiegen.

MASIPAG hat das Landwirtschaftsministerium aufgefordert, das Wohl der philippinischen Bevölkerung über Unternehmensinteressen zu stellen und den Zugang zu Ackerland, geeigneten Technologien und eine Agrarpolitik, die das Recht der Menschen auf Nahrung fördert und aufrechterhält zu gewährleisten.

Birgit Engel, ASTM-Bildungsverantwortliche

Quellen:

<http://masipag.org/2019/12/farmer-scientist-group-condemns-golden-rice-approval/>

<http://masipag.org/2019/12/golden-rice-turning-a-blind-eye-on-real-cause-of-malnutrition/>

<http://masipag.org/2019/12/farmers-and-civil-society-organisations-across-asia-denounce-philippines-decision-to-approve-direct-use-of-golden-rice/>

<https://www.newscientist.com/article/mg23831802-500-gm-golden-rice-gets-approval-from-food-regulators-in-the-us/>